



# BURBACHER BRIEF

April 2007  
Heimatverein Alte Vogtei Burbach e.V.

[www.alte-vogtei.de](http://www.alte-vogtei.de)

## Einladung zur Jahreshauptversammlung 2007

### Aktion Saubere Landschaft

In diesem Jahr wollen wir wieder eine solche Aktion starten:

**Samstag, 21. April  
um 9.00 Uhr  
ab Haus Herbig**

Möglichst viele Helferinnen und Helfer werden dabei gebraucht. Auch zusätzliche Fahrzeuge sind willkommen. Auch die Gemeinde stellt ein Fahrzeug sowie einen Müllcontainer bereit, der an der Vogtei stehen wird.

Das Erscheinungsbild unseres Ortes ist uns nicht egal. Daher machen wir die Aktion. Schade nur, dass immer noch viele Mitmenschen ihren Dreck einfach an den Wegrand oder aus dem Autofenster werfen.

**Zum Abschluss treffen wir uns in der Remise unseres Hauses Dilthey zu einem kleinen Imbiss.**

Zu unserer Jahreshauptversammlung lädt der Vorstand ganz herzlich ein. Sie findet statt am

**Freitag, 27. April 2007 um 19.30 Uhr im  
Bürgerhaus Burbach.**

### Die Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Beschluss zur Protokollführung
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Neuwahl des Vorstands

Der Vorstand wird nach §14 unserer Satzung für zwei Jahre gewählt. Ihm gehören an: Vorsitzende(r), stellvertretende(r) Vorsitzende(r), Geschäftsführer(in), Schatzmeister(in) sowie mindestens fünf Beisitzerinnen oder Beisitzer.

7. Wahl von zwei Kassenprüfer(inne)n
8. Anträge

Anträge können von jedem Mitglied des Vereins gestellt werden und müssen nach §12(6) unserer Satzung spätestens 8 Tage vor der Versammlung beim Vorsitzenden eingereicht werden.

9. Verschiedenes

**Neben der offiziellen Tagesordnung erwartet uns noch mehr:**

Dia-Bilder vom Museumsfest und anderen Aktivitäten des letzten Jahres  
Kostproben des Mundartunterrichts in der Grundschule  
Traditionell wird ein zünftiger Imbiss serviert.

# Miir schwädze bladd!

Bai uss ii Borbich wärd wirrer miener bladd geschwäddz! Ii de Familije, ii d'r Schuel bed de Kenner un ii d'r Haimadferain-Bladdschwädzgrubbe de Ällere, auwer och Jüngere un Kenner kunn doo bedmaache. Wäer Lussd hadd, kaa och gäern bedmaache! Erkunnichd au aifach mool bai Sahm's Elfriede (Tel. 50355) oorer bai Emde's Sigrid (Tel. 5470 / Kobsch).

„Miir schwädze bladd!“ haisded zookinflich och im BORBIJER BREEF ii däen kummende Blaarer. Oafange wunn m'r bed „Redewändunge“ (dofir wuusde ech kaij orndlich bladd Woord). Foa däen Redewändunge hoa miir schue sue fill, dii schegge gwess fir dii nächsde zii (10) Ausgoawe foam BORBIJER BREEF!

## Redewändunge (1)

Kaa dadd dadd daa? Dadd dadd dadd kaa!  
*Kann die das denn? Daß die das kann!*

Doo kimmer joo ded oarme Deer kreeje.  
*Da könnte man ja das arme Tier kriegen (verzweifelt sein).*

Saij saij Saij! Schweine sind Schweine!  
Saij saij Saij! Die/sie sind Schweine!

Dadd laifd doodenn wii en Gaas im Melgaamer.  
*Die läuft (in zu großen Schuhen) darin wie eine Ziege im Melheimer.*

Dadd blaibd sich gehebbd wii geschbrunge.  
*Das bleibt gehüpft wie gesprungen. So oder so – das ist egal.*

Dau hasd och schue lang ned miie daij Drachdemänd kridd!  
*Du hast auch schon lange keine Tracht Prügel mehr bekommen!*

Dau hasd schue lang ned miie daij Geblarr (Gebröll) gehierd!  
*Du hast schon lange nicht mehr dein eigenes Geschrei gehört!*

Finf (fimf) Punnd Rendflaisch ged en goo Sobbe!  
*Fünf Pfund Rindfleisch gibt eine gute Suppe!*

Leewer en Heerde Saij heere wii annermanns Kenner ferwoarn!  
*Lieber eine Herde Schweine hüten als anderer Leute Kinder verwahren!*

Dää saifd wii e Loch! Der säuft wie ein Loch!

Hadd auer aar en Auer ii d'r Däsch?  
*Hat von euch jemand eine Uhr in der Tasche?*

Dadd es en Aarwed fir iiemes, dää Fadder un Mudder duedgeschlaa hadd.  
*Das ist eine Arbeit für jemand, der Vater und Mutter totgeschlagen hat.*

(Aus dem Buch „Loos de Kärche im Doorf“  
Zusammengetragen von Werner Kreutz)

## 12. Mai: Heimatverein fährt zum Technikmuseum Freudenberg

Am Nachmittag des Samstag, 12. Mai planen wir einen Besuch in Freudenberg im Technikmuseum. Nach der Besichtigung bekommen wir dort auch noch Kaffee und Kuchen. Dieses großartige Museum zeigt funktionierende Technik mit riesigen Transmissionsanlagen und vielen anderen eindrucksvollen Exponaten. Man kann sich das Museum vorab schon im Internet anschauen: Unter der Adresse: [www.technikmuseum-freudenberg.de](http://www.technikmuseum-freudenberg.de) finden sich zahlreiche Informationen. Abschließend wird es noch einen kurzen Rundgang durch die weltweit bekannte Freudenberger Altstadt geben.

Unser Bus fährt am Haus Herbig ab am

**Samstag, 12. Mai 2007 um 14.00 Uhr.**

Rückankunft ist gegen 18.30 Uhr geplant.

Der **Kostenbeitrag ist 9,- Euro pro Person** und umfasst die Busfahrt, Eintritt, und Führung im Museum. Kaffee, Kuchen oder anderes muss individuell bezahlt werden. Anmeldung bitte bei Elfriede Sahm oder natürlich bei der Jahreshauptversammlung am 27. April 2007.



Das Technikmuseum in Freudenberg.

## 28. April: Bergbaugeschichte und keltische Relikte im Buchhellertal

Am Samstag nach der Mitgliederversammlung sind alle eingeladen zu einer interessanten Exkursion unter Leitung von **Peter Fasel und Gerhard Gläser**. Wir treffen uns **um 10.00 Uhr am Haus Ellmann im Buchhellertal**. Es gibt es Informationen vor Ort über ein wichtiges Stück Burbacher Geschichte.

Und dazu passend etwas später:

## Vortrag: Die Kelten in Burbach, Siegerland und Westerwald

Gemeinsam mit der Biologischen Station Rothaargebirge haben wir mit **Andreas Kretz** einen Experten für einen Vortrag über die keltische Besiedelung unserer Region gewonnen. Er wird berichten über die Relikte, die überall in unserer Region zu finden sind. Die keltische Wallburg auf unserem Berg "Die Burg" haben diesem seinen Namen gegeben. Auch der keltische Erzabbau und die Eisenschmelze werden Thema sein.

Der Termin dazu wird bei der Jahreshauptversammlung bekanntgegeben.

## Der Name des neuen Hauses:

# Haus Dilthey

Das vom Heimatverein erworbene Gebäude an der Nassauischen Straße 2 hat nun einen eigenen Namen: **Haus Dilthey**. Das ist der Name des früheren Postexpediteurs und des früheren Hotels in dem Gebäudekomplex. Einen großen Teil des Gebäudes ist genutzt durch den **Gasthof "Am Römer"**, zu dem auch Hotelzimmer gehören und der von der Pächterin Marion Behrendt betrieben wird. Der mittlere Teil des Gebäudes ist die **Remise**, die nach dem entsprechenden Ausbau vom Heimatverein genutzt wird. Darüberhinaus gibt es im Gebäude noch die weiterhin von Hermann Moos genutzte Wohnung.



Eine Hochzeitsgesellschaft vor dem früheren Hotel Dilthey. Leider ist nicht bekannt, wer auf dem Bild zu sehen ist.

## Haus Dilthey: Sanierung läuft Noch viel Geld wird gebraucht

Bereits große Fortschritte machen die Sanierungsarbeiten am Haus Dilthey. Brandschutzauflagen wurden bereits erfüllt, diverse Zwischenwände und störende Einbauten abgerissen, containerweise Schutt abgefahrt. Als nächstes steht die Sanierung der Dachrinnen, Entsorgung eines Öltanks und der Ersatz einer eingedrückten Mauer auf dem Programm. **Zahlreiche Helfer sind mit vordildlichem Einsatz und großer handwerklicher Erfahrung bei der Arbeit.**

Aber auch Geld wird gebraucht. Einige Tausend Euro an Spenden von zahlreichen Spendern sind bereits speziell für die Sanierungsarbeiten beim Heimatverein eingegangen. Dafür sind wir sehr dankbar. Die Sparkasse unterstützt das Projekt, indem sie dem Verein zu sehr günstigen Konditionen Kredite zur Verfügung stellt. Im Laufe dieses Jahres wird jedoch noch sehr viel mehr Geld gebraucht, um wie angekündigt das Haus Dilthey zu einem Schmuckstück in der Ortsmitte zu machen. **Bitte überprüfen Sie, ob Sie einen Beitrag dazu leisten können.**

Hier die Bankverbindung des Heimatvereins:  
**Konto Nr. 29801, Stichwort: Haus Dilthey**  
**Sparkasse Burbach, BLZ 460 512 40**

## Termine

### 21. April, Samstag, Aktion Saubere Landschaft

Treffpunkt 9.00 Uhr an der Alten Vogtei, zum Abschluss gibt es einen Imbiss in der Remise unseres Hauses Dilthey

### 27. April, Freitag 19.30 Uhr Bürgerhaus Jahreshauptversammlung

### 28. April, Samstag 10 -13 Uhr, Bergbau und Kelten, Exkursion ab Haus Ellmann

### 28. April, Samstag, Backtag

Brote können gegen Mittag im Backes erworben werden

### 29. April, Sonntag, Museum geöffnet

Kaffee und Waffeln werden angeboten

### 12. Mai, Samstag, Ausflug nach Freudenberg und Besuch des Technikmuseums

Abfahrt ab Haus Herbig um 14.00 Uhr

### 26. Mai, Samstag, Backtag

Brote können gegen Mittag im Backes erworben werden.

### 27. Mai, Sonntag, Museum geöffnet

Kaffee und Waffeln werden angeboten

### 7. Juni, Donnerstag, Sternwanderung aller Heimatvereine im Burbacher Heimatring nach Würgendorf

### 23. Juni, Samstag, Backtag

Brote können gegen Mittag im Backes erworben werden.

### 24. Juni, Sonntag, Museum geöffnet

Kaffee und Waffeln werden angeboten

### 25./26. August 2006, Samstag/Sonntag 18. Museumsfest mit Kunsthandwerkermarkt jeweils 11 bis 18 Uhr

Der Burbacher Brief erscheint dreimal im Jahr für die Vereinsmitglieder und wird einmal vor dem Museumsfest flächendeckend mit "Burbach aktuell" verteilt.  
Text und Verantwortung:  
Volkmar Klein, Auf der Heister 9, 57299 Burbach

# Geschichte des Hauses Dilthey ist auch Postgeschichte in Burbach

Vor fast 170 Jahren begann die Burbacher Postgeschichte im Haus Dilthey. Vorher trugen Boten die meist amtlichen Briefe nach Siegen oder Dillenburg, zuletzt besorgte der Polizeidiener zweimal wöchentlich den Brieftransport zur Postexpedition Wilnsdorf. Am 1.1.1838 wurde die Postverbindung von Frankfurt nach Siegen eingerichtet und an dieser Strecke bekam Burbach eine Postexpedition. Zum Postexpediteur wurde der Gasthofbesitzer Carl Dilthey ernannt, der diese Funktion bis 1850 behielt. Die Weiterbeförderung der Post in die Nachbarorte wurde von Boten erledigt. Ein solcher Vertrag ist uns erhalten geblieben: Darin vereinbart das königliche Postamt zu Siegen 1846 mit dem Postboten Johannes Jakob die tägliche Verrichtung eines Botengangs von Burbach über Herdorf nach Daaden und zurück, also täglich 36 Kilometer und das sieben mal pro Woche. Die Personenpostverbindungen über Neunkirchen sowohl nach Siegen wie auch nach Betzdorf fielen mit dem Bau der Eisenbahn 1861 weg.

Nach 26 Jahren im Haus Dilthey wurde die Postexpedition 1866 in das Haus Artelt verlegt, damals in der Bahnhofstraße 3 und heute Nassauische Straße. 1896 wurden die Diensträume des Kaiserlichen Postamts verlegt in das Gebäude am Platz der heutigen Sparkasse. Von Oktober 1921 bis Juni 1929 fungierte das Gebäude der späteren Gaststätte "Alte Post" als Postamt. Dann erst wurde das "reichseigene" Postgebäude Bahnhofstraße 4 gebaut, also das uns allen noch bekannte Postamt mit der Straßenbezeichnung Nassauische Straße 44. Wenig später wurde Burbach Leitpostamt für die Poststellen, die in Wahlbach, Gilsbach, Mittelwilden, Unterwilden, Kalteiche, Wasserscheide, Würgendorf, Holzhausen, Lützeln, Niederdresselndorf, Oberdresselndorf, Lippe, Wiederstein und Zeppenfeld eingerichtet wurden. Diese Stellen führten neben ihrem Namen auch den Namen des Leitpostamts als zusätzliche Bezeichnung, also zum Beispiel "Gilsbach über Burbach (Kreis Siegen)". Bis 1951 war Burbach für einige Jahre auch Ausbildungssamt für Dienstanfänger. Für uns heute kaum noch vorstellbar, hat sich doch inzwischen die Post in



Die Bediensteten der Burbacher Post sowie einige Vertreter des Postamts Siegen vor dem Postgebäude bei der Übergabe der Betriebsleitung von Walter Schöllchen auf Martin Herr im Jahr 1986.



In den 30iger Jahren des letzten Jahrhunderts wartet ein Post-Omnibus vor dem Hotel Dilthey.

Burbach auf eine Postagentur in der Römerpassage reduziert. Im altehrwürdigen Postamt wurde noch die Post auf die verschiedenen Zustellbezirke in der ganzen Gemeinde verteilt, von dort aus machten sich dann die Zusteller auf den Weg. Neben der Personenpost und der Briefbeförderung war natürlich früher auch Telekommunikation Sache der Post: 1878 wurde der Telegraphendienst eröffnet, der dann bis 1927 betrieben wurde. Dann war die technische Entwicklung darüber hinweg gegangen: Seit 1902 gab es den Fernsprechbetrieb. Burbach wurde Vermittlungsamt mit Handbetrieb. Die Anfangsteilnehmerzahl betrug, wie aus dem "Verzeichnis der bei der Fernsprecheinrichtung Beteiligten" des Jahres 1903 ersichtlich, 12 Fernsprechteilnehmer. Kaum noch vorstellbar in einer Zeit, in der jeder Jugendliche ein Handy in der Tasche hat und in der überall E-mails empfangen werden können, natürlich völlig ohne Handbetrieb.

Zusammengestellt unter anderem auf der Basis eines Manuskripts des früheren Postbetriebsleiters Martin Herr

## Auch Siegfriedstollen hat Schild

Der Stolleneingang am Simberg gegenüber der "Halde" war bisher ungesichert und namenlos. Jetzt ist er mit einer Bruchsteinmauer und einem Eisengitter gesichert. Mit einem Namen hat er auch gleich ein geschnitztes Hinweisschild bekommen: Siegfriedstollen. Ein Spaziergang dorthin vorbei an der Dicken Eiche und dem dortigen Stolleneingang lohnt sich auf jeden Fall und bietet sich im Frühjahr an.